

## Kurztext zur AKTAUSSTELLUNG

im Herbst 1994

### ZEHN JAHRE AKTZEICHNEN

Nackte Menschen zeichnen ist nichts und war noch nie etwas für Voyeure. Das verschämte oder einseitig lüsterne Gekritzel entblößt nur den Zeichner selbst. Vor der Natur (des Menschen) müssen sich die Bleistiftstriche auf Papier beweisen.

Dem Künstler ist alles schön !

Warum nackt ?

Im Märchen „Des Kaisers neue Kleider“ wird deutlich, wie sehr wir uns von der äußeren Erscheinung blenden lassen und daß wir unter unserer zweiten Haut nackt, verletzlich und alle ähnlicher sind, als die Kleidung uns zeigt.

Aktzeichnungen wollen nicht das fertige Bild sein, keine Photographie ersetzen, sondern sind Untersuchungen von Formzusammenhängen und Anstrengungen auf der Suche nach künstlerischem Ausdruck.

Aktzeichnen ist eine der Grundübungen, um dem Geheimnis des Menschen näherzukommen.

Seit 1984 zeichneten an der Vhs Winnenden und seit '88 auch in Fellbach in über 30 Kursen mehr als 400 TeilnehmerInnen im Kurs bei Michael Schützenberger.

In der Ausstellung werden von einer Auswahl derjenigen, die selber künstlerisch tätig sind, eine Reihe Aktstudien gezeigt, sowie ihre Auswirkung auf das eigene schöpferische Arbeiten.

M.Schützenberger im Mai 1994